

Stellungnahme zum Haushalt 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates.

Ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Wichtige Weichen für 2020 und die folgenden Jahren wurden gestellt. Wir werden nun verschiedene Punkte unserer anstehenden Arbeiten für dieses Jahr näher beleuchten. Themen, mit denen wir uns teilweise schon seit längerem mit unterschiedlichem Erfolg und Zielerreichungsgrad beschäftigen.

● **Gewerbestandort**

Es ist uns seit vielen Jahren ein Anliegen den Gewerbebestandort Reichenbach zu erhalten, zu beleben und weiter auszubauen. Die langjährigen Verzögerungen in der Filsstraße sind uns schon lange ein Dorn im Auge, leider ist der Gemeinderat da machtlos. Wir hoffen nun auf eine zügige Umsetzung des Gewerbegebietes am Talbach, für das im Jahr 2020 der Startschuss gegeben werden soll. Auch in anderen Bereichen sehen wir, dass sich was tut. Ein langer Leerstand in der Hauptstraße ist verschwunden. Es ist uns wichtig, dass der Gewerbenix weiter verbessert wird, vor allem in den Sparten Dienstleistung und Umwelt. Wir setzen uns für die weitergehende Stärkung des Gewerbebestandes Reichenbach ein.

● **Hochwasserschutz**

Bereits im Jahr 1968 bescheinigte der Schreiber des Heimatbuches Wilhelm Böhringer, dass die Gemeinde sich schon im Mittelalter mit den Überschwemmungen der Fils und den Schurwaldbächen auseinandersetzen hatte. Die ersten nachweislichen Maßnahmen gegen diese Hochwasser stammen aus dem 1696 als die Fils auf 870m nach Süden verlegt wurde. Wir sind also in guter Nachfolge unserer Ahnen tätig geworden.

Es ist ein imposantes Bauwerk im Reichenbachtal entstanden und auch an den kleinen Bächen am Hannestobel und am Probstbach wurde baulich viel verändert. Mit dem an den Brücken aufgebauten Frühwarnsystem haben unser Zweckverband und die Feuerwehr ein weiteres System um rechtzeitig Maßnahmen gegen Überschwemmungen zu ergreifen. Wir hoffen, dass wir diese Einrichtungen nur selten in Betrieb sehen müssen. Neben den ins Tal rauschenden Wassermassen führen die Starkregenereignisse auch zu weiteren Schäden an Natur und Umwelt.

● **Kinderbetreuung**

Im letzten Jahr haben wir noch den Weg für einen provisorischen Kindergarten an der Karlstraße freigemacht. Dieser Schritt ist eine Investition in die Infrastruktur und äußerst wichtig für den Standort Reichenbach. Dies belegen auch die Zahlen, die uns die Verwaltung zur Verfügung gestellt hat. Es zeigt sich, dass wir mit dem Kindergartenausschuss ein gutes Gremium haben und die Gemeindeverwaltung immer am Ball der Bedarfsplanung ist.

● **Schulcampus, Sporthalle und Sportentwicklung**

Wir haben die Entwicklung des Schulcampus in einer Klausurtagung mit den Schulen und den Elternvertretern weiterentwickelt und unterschiedliche Konzepte gesehen. Nun müssen wir zügig in die weiteren Planungen und vor allem in die Umsetzung gehen. Insbesondere der Ersatz der alten Schulturnhalle hat für uns als Baustein der durchgeführten Sportstättenentwicklung Priorität. Wir haben hier die Chance ein zukunftsweisendes Areal zu entwickeln, in dem das Lernen ganzheitlich angegangen wird und wir alle neuen Formen des Lernens integrieren können. Das Thema Ganztagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und den Schulen ist für uns ein wichtiger Punkt und damit stehen eine Mensa und Kindergärten für uns zwingend im Programm für den Schulcampus. Bei der Vereinsförderung sehen wir Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung in diesem Campus. Aus diesem Grund beantragen wir, dass auch kleinere und kulturtreibende Vereine in diesem Prozess vertreten sind.

● **Klimaneutrale Gemeinde**

Wir finden es gut, dass sich die Gemeinde der Initiative des Landkreises zum Thema Klimaschutz angeschlossen hat. Der Einstieg in die Elektromobilität durch die Beschaffung eines E-Autos für die Verwaltung ist ein Schritt in Richtung einer klimaneutralen Kommune. Weitere Schritte sollten Planungen zu weiteren Photovoltaikanlagen, wie in naher Zukunft auf dem Feuerwehrhaus, sein. Auch andere alternative Energien sollten unter Beobachtung sein. In der Ausweitung und Aufwertung des innerörtlichen Grüns sehen wir ebenso einen Baustein für unser Klima.

Wir beantragen die Teilnahme der Gemeinde am Modellversuch des Landes Baden-Württemberg zum „Kompetenznetz Klima Mobil“.

- **Starmixareal**

Wir stehen weiterhin zu unserer Meinung, dass der vorgestellte Entwurf für den Querbau von uns nicht mitgetragen werden kann. Wir denken vielmehr, dass nach dem Wegzug der Firma Elektrostar, das gesamte Projekt Querbau neu überdacht werden muss. Wir zitieren gerne Bürgermeister Richter, der in seiner Haushaltsrede von attraktivem und bezahlbarem Wohnraum sprach. Wir können uns aktuell nicht vorstellen, dass der Monolith des Querbaus in diese Ideen eingepasst werden kann.

- **Modernisierung Hauptstraße**

Hier sind wir im Rahmen der Planungen im Rahmen des Sanierungsgebietes Zentrum Nord ein Stück weiter. Erste Entwürfe wurden in der Arbeitsgruppe Freiflächenplanung bereits diskutiert. Es sind durchaus interessante Ansätze aufgezeigt worden. Wir erwarten, dass wir in diesem Jahr noch weitere Planungsschritte angehen und einer neuen und für alle attraktiven Hauptstraße ein Stück näher kommen. Wichtig ist uns dabei, dass die Infrastrukturen für moderne Mobilität und Digitalisierung in diese Planungen aufgenommen werden und erste Aktionen starten. Auch die Integration einer neuen Weihnachtsbeleuchtung, die seit vielen Jahren die Hauptstraße in der Vorweihnachtszeit attraktiv macht, schlagen wir vor.

- **Jugendbeteiligung**

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft und sollten an allen Prozessen beteiligt werden. Daher schlagen wir eine Sprechstunde des Gemeinderates für Jugendliche vor und würden an der Ausarbeitung eines Konzeptes mitarbeiten. Eine weitere Beteiligung kann über die Schulen und die offene Jugendarbeit erfolgen. Wir sollten uns unter anderem, zusammen mit den Jugendlichen, Gedanken über Aufenthaltsflächen machen, an denen Sie sich treffen können.

- **Öffentlichkeitsarbeit und Neue Medien**

Nach dem Vortrag von Daniela Vey sind wir gespannt, wie sich die Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde weiter entwickeln wird. Wir halten diesen Prozess für wichtig und schulden unseren Bürgerinnen und Bürgern, entsprechend unseres verfassungsgemäßen Auftrags, umfassende und für Alle zugängliche Informationen über das was wir tun und das was wir aus unterschiedlichen Gründen auch nicht tun. Wie Frau Vey in ihrem Vortrag dargestellt hat, sehen wir diese Aufgabe in allen Bereichen der Verwaltung und der Einrichtungen der Gemeinde als wichtig an. Die aktuelle Datenschutzdiskussion sollte uns nicht davon abhalten alle Informationswege, die unsere Bürgerinnen und Bürger anwenden, zu nutzen. Auch das Land Baden Württemberg vertritt diese Auffassung.

Einen Podcast der Gemeinderatssitzungen regen wir hiermit an. Er bietet eine Möglichkeit einer breiten Öffentlichkeit unsere Arbeit und unsere Diskussionen näher zu bringen. Es gibt bereits erfolgreiche Beispiele aus anderen Gemeinden.

Für den vorliegenden Haushaltsplan möchten wir uns bei Ihnen Herr Bürgermeister, sowie bei den Damen und Herren der Verwaltung recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt Ihnen Frau Kobarg und Herr Steiger für die gut aufbereiteten Unterlagen.

Wir möchten mit den Forderungen des Hauptgeschäftsführers des Deutschen Städte- und Gemeindebundes Dr. Gerd Landsberg, die Kämmerer Wolfgang Steiger zitiert hat, unsere Stellungnahme beenden und uns der Forderung anschließen „Vorfahrt für Investitionen in Infrastruktur und Klimaschutz“.

Dem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung stimmen wir zu.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern bedanken, die sich für das Gemeinwohl einbringen. Ihre ehrenamtliche Arbeit ist nicht hoch genug zu würdigen. Dank sagen wir aber auch allen Spenderinnen und Spendern, die durch ihre Beiträge viele verschiedene Projekte und Hilfsaktionen unterstützen.

Reichenbach, den 28. Januar 2020

Gemeinderäte der Freien Wähler
Angelika Dengler, Thorsten Höger, Alexander Hottenroth, Axel Kern, Andreas Nitsch